

# Gemeindebrief



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
HAUINGEN



## auf Pfingsten zu – von Pfingsten her Mai – Juni 2022

<b>Angedacht</b> zur Jahreslosung	Seite	2-3
Nachgefragt : Antworten	Seite	4-5
Die Neuen an der Spitze	Seite	6-7
Die Neuen in der Gemeinde	Seite	8
Monatslosung Mai	Seite	9
Gottesdienste Mai/Juni	Seite	10-11
Monatslosung Juni	Seite	12
Kinderseite und Feiertagsbilderrätsel	Seite	13+17
<b>Weitergedacht:</b> Nachhaltigkeit	Seite	14-15
Geburtstage	Seite	16
<b>Ausgedacht?</b> Noch lange nicht!	Seite	18-19

# Zitat

## Angedacht

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft - unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS,  
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN  
KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).

*Liebe Gemeindemitglieder!*

**„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“**

Das „Wimmel-Bild“ auf dem Titel verheißt es, wie die „Freikarte“ von Susanne Niemeyer zur Jahreslosung:

Alle, die zu Jesus kommen, sind willkommen.

Und es kommen viele - alle Arten von Menschen...

Haben Sie diese Karte im Taufstein und im Schaukasten wahrgenommen?

Haben Sie sich selbst darin wiedergefunden?

Wo finden Sie sich jetzt gerade auf dem Wimmel-Bild?

Das Zitat von Annette Kurschus, der neuen Ratsvorsitzenden der EKD vertraut darauf, wie Jesus in Matthäus 18,20: Zukunfts-Kraft hängt nicht mit der Mitglieder-Zahl zusammen, sondern mit dem Haltungs-Geist.

Könnte es sein, dass deshalb die Kirche der Zukunft eine ganz andere Struktur hat als wir es gewohnt waren? Dass sich Menschen, die an den jüdischen Wandprediger Jesus von Nazareth als DEN CHRISTUS Gottes glauben, viel unauffälliger treffen als bisher: nicht in besonderen Häusern (seien es Kirchengebäude mit weithin sichtbaren Türmen, seien es Gemeindehäuser mit viel Raum-potential für alle möglichen Veranstaltungen), sondern in ganz „normalen“ Häusern: Wohnhäusern, ja Wohnzimmern, aber auch in Turnhallen, Kinosälen, Kaffeehäusern, Sportstätten... ?

Dass aber das, was von ihnen ausgeht, durchaus auffällt - weil es etwas bewirkt, das durchaus UN-gewöhnlich ist, endlich! END-LICH!

Weil es keine Furcht kennt vor der eigenen Endlichkeit, weil es die eigene Begrenzung annehmen kann als von Gott gegeben und getragen durch die Verheißung:

Wer weiß, dass er/sie/es willkommen ist, lebt ein Leben von „ewiger Qualität“.

Ein Lied habe ich - über die Iona-Community ([www.iona.org](http://www.iona.org)) - kennengelernt, das diese Qualität von Leben für mich atmet.

## zur Jahreslosung



Interessanterweise stammt es von einem amerikanischen Liedermacher mit Namen Marty Haugen — wenn das kein netter Zu-Fall ist:

*Let us build a house — all are welcome*

***Lasst uns ein Haus bauen — alle sind willkommen!***

*Let us build a house where love is found in water, wine and wheat*

***Lasst uns ein Haus bauen, wo Liebe gefunden wird  
in Wasser, Wein und Weizen(brot)***

*A banquet hall on holy ground where peace and justice meet*

***eine Festhalle auf heiligem Grund  
wo Frieden und Gerechtigkeit einander treffen***

*Here the love of God, through Jesus is revealed in time and space*

***Hier wird die Liebe Gottes durch Jesus offenbar in Zeit und Raum***

*As we share in Christ the feast that frees us*

***während wir in Christus das Fest teilen, das uns befreit***

*All are welcome, all are welcome, all are welcome in this place*

***Alle sind willkommen, alle sind willkommen,  
alle sind willkommen an diesem Ort!***

Teilt jemand in Hauingen diese Sehnsucht?

Immer noch, auch wenn das Haus, das wir „bauen“, nicht (mehr) aus dem Besitz eines eigenen Gemeindehauses besteht, sondern „nur noch“ als „Kirche“ — durchaus greifbar in der Ortsmitte und zugleich sich ständig verändernd durch Menschen, die einander als „Leib“ des auferstandenen Christus willkommen heißen und gemeinsam feiern: das Fest der Befreiung!?

Wenn ja, dann lasst uns darüber ins Gespräch kommen und einander kennenlernen — wünscht sich Ihre/Eure Pfarrerin und Schwester in Christus,

*Martina Schübler*



## Nachgefragt bei der Gemeinde -

*Herzlichen Dank* den drei Menschen, die auf die vielen Fragen im letzten Gemeindebrief schriftlich geantwortet haben.

Mit ihnen konnte ich mittlerweile natürlich auch persönliche Gespräche führen, die auf alle Fälle mich bereichert haben — das ist etwas vom Schönsten an meinem Beruf: mit Menschen ins Gespräch kommen über wesentliche Dinge und dabei selbst immer weiterkommen...

*Herzlichen Dank* auch allen, die die vielen Fragen im letzten Gemeindebrief einfach „nur“ für sich genutzt haben, um sich mal wieder mit solchen grundlegenden Fragen ihrer eigenen Sichtweise und ihres persönlichen Zugangs zum Glauben zu beschäftigen — auch das ist etwas, wozu ich mich als Pfarrerin be-rufen sehe: Impulse zu setzen, auszusäen, ohne zu wissen, was davon wann und wie sich auswirkt...



*Herzlichen Dank* nun all denen, die mit gespanntem Interesse diese zwei Seiten aufgeschlagen haben:



Was kam nun dabei heraus?

Welche Schlüsse und Vorhaben haben Frau Schüßler und der Kirchengemeinderat aus den gegebenen Antworten gezogen?

Worauf kann ich mich als „normales Gemeindeglied“ in Zukunft einstellen?

hier ein paar  
Antworten...



**In den Schaukasten schauen Menschen eher zufällig, weil eine bestimmte Gestaltung im Vorbeigehen ihre Aufmerksamkeit erregt hat. Es ist aber oft auch zuviel drinnen...**

Sicherlich eines der Grund-„Probleme“ des Kirchenlebens: wir sind soooo reich an Ideen, Angeboten, Gedanken, Schönheiten, dass es schwerfällt, auszuwählen — zumal es ja neben der Erkenntnis, dass „weniger oft mehr ist“ auch die andere Erfahrung gibt: je mehr Unterschiedliches angeboten wird, desto mehr Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen können erreicht werden. Trotzdem: Vielleicht muss ja nicht überall alles angeboten werden? Vielleicht muss man einfach nur erfahren können, wo das, was man selbst braucht, zu bekommen ist?

Also, doch wieder: ein voller Schaukasten!??



**Dass die Kirche täglich von 8-20 Uhr geöffnet ist, wird immer bekannter und freudig begrüßt!**

Das behalten wir bei — auch das Bewusstsein, jetzt für sich allein an einem Ort zu sein zu dürfen, an dem schon viele vor Gott ganz sie selbst gewesen sind, ist eine Form von Gemeinschaft—sozusagen „to go“ zu haben bei jedem Gang durchs Dorf...

**Das Abendmahl, wie es früher — ‘vor Corona’ - gefeiert wurde, wird zurückersehnt: im Halbkreis vor den Altarstufen, mit Durchfassen zum Abschluss-Segen**

Ach ja, wie gerne! Und auch gerne baldmöglichst einmal ein ausführliches Gespräch mit einigen Interessierten darüber, ob und was unsere Art und Weise, das Abendmahl miteinander zu feiern, über unseren Glauben aussagt...



# ANNETTE KURSCHUS ZUR EKD-RATSVORSITZENDEN GEWÄHLT



Foto: epd bild / Jens Schulze

Annette Kurschus hat Respekt vor ihrer Rolle als neues Gesicht des deutschen Protestantismus. Die Aufgaben und die Erwartungen an Kirche seien noch immer groß, sagte die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) nach ihrer Wahl. Der Rückenwind der Synode, die sie mit 126 von 140 Stimmen an die Spitze der gut 20 Millionen Protestanten in Deutschland gewählt hat, sei ihr Auftrag und Ansporn. Es gehe darum, mit der christlichen Botschaft die Hoffnung wachzuhalten: „Wir haben einen Ton in das Leben einzutragen, den sonst niemand einträgt. Diesen Ton dürfen und werden wir der Welt nicht schuldig bleiben.“

Kurschus strahlt Optimismus und einen fröhlichen Glauben aus. Auch eine Kirche mit weniger Mitgliedern und weniger Geld werde ihre Stimme einbringen und in die Gesellschaft wirken. Von sinkenden Mitgliederzahlen lässt sich die 58-Jährige nicht Bange machen, die seit knapp zehn Jahren als leitende Theologin an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen steht, mit 2,1 Millionen Mitgliedern die viertgrößte deutsche Landeskirche.

Die westfälische Präses steht für eine zugleich fromme und politische Kirche. Sie gilt als charismatische Rednerin mit Sprachgefühl und feinem Humor. Ihr Amtsvorgänger im EKD-Ratsvorsitz, Heinrich Bedford-Strohm, lobte ihre „brillanten Predigten und Andachten“, mit denen sie viele Menschen immer wieder berühre.

Bibel und Theologie sind für die im pietistischen Siegerland aufgewachsene Kurschus „die Quellen, aus denen wir leben und reden und handeln“. Sie setze „auf die Kraft geistlich-theologischer Akzente“, sagt die Pastorentochter. Wo sich Kirche öffentlich zu Wort melde, müsse sie dies „erkennbar im Evangelium gegründet“ tun und „gelegentlich auch sperrig sein und auf Differenziertheit bestehen“.

Kurschus wurde am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, sie ist ledig und hat keine Kinder. Nach Beginn eines Medizinstudiums wechselte sie 1983 zur evangelischen Theologie und studierte in Bonn, Marburg, Münster und Wuppertal. In Siegen machte sie ab 1989 ihr Vikariat, wurde 1993 Gemeindepfarrerin und 2005 Superintendentin. Neben der Theologie ist die Musik Kurschus' zweite Liebe.

EPD/GB

# EKD



Foto: epd bild / Jens Schulze

## Das neue Führungstrio

Gleich drei Frauen werden in den kommenden Jahren die evangelische Kirche nach innen und außen vertreten. Das evangelische Kirchenparlament wählte die westfälische Präses **Annette Kurschus** (58, rechts) an die Spitze des Rats der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Hamburger Bischöfin **Kirsten Fehrs** (60, links) ist künftig ihre Stellvertreterin. Zusammen mit der Präses der EKD-Synode, **Anna-Nicole Heinrich** (25, Mitte), bilden sie ein weibliches Führungstrio.

## **Und in Baden?? !!**

**Am Palmsonntag, 10. April 2022 ist Heike Springhart als UNSERE neue Landesbischöfin in ihr Amt eingeführt worden:**



Zugleich wurde der bisherige Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh nach knapp achtjähriger Dienstzeit verabschiedet. Das Foto zeigt den Moment, als der Präsident der Landessynode Dr. Axel Wermke das Bischofskreuz umlegt.

Es ist der Seite [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de) entnommen.

Dort finden sich viele weitere Informationen zu Person und Anlass.

Unter anderem die Antrittspredigt, aus der folgendes Zitat entnommen ist:

**„Es kommt darauf an, dass wir unsere Sinne und unseren Blick schärfen für Grenzverletzungen, dass wir geschehenes Unrecht klar und transparent aufarbeiten und dass wir ernstmachen damit, auf der Seite der Opfer zu stehen. Wie Christus. Dass wir hinsehen, wo andere wegschauen. Dass wir hingehen, wo andere die Straßenseite wechseln. Dass wir Tore offenhalten, wo andere Türen zuschlagen. Und in diesem Geist in die Zukunft gehen, die vor uns als Kirche liegt. Getrost. Hoffnungsstark und glaubensheiter.“**



*Zur Konfirmation  
am Sonntag Kantate,  
dem 15. Mai 2022  
gratulieren wir herzlich:*

Diese 6 Jugendlichen haben sich in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit dem christlichen Glauben auseinandergesetzt.

Zum Abschluss ihrer Konfi-Zeit haben sie sich in den 3 Gottesdiensten am Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag ihrer Hauinger Kirchengemeinde vorgestellt mit ihren ganz persönlichen „Erträgen“ aus dieser Beschäftigung: In der **Bibelgalerie Meersburg** wurde ihr

Interesse an der Bibel geweckt,



in der **Villa Jugendkirche in**



**Lörrach** haben sie so manchen spannenden Abend verbracht,

ihre Pfarrerin hat es gefreut, dass sie so gerne gesungen haben und dass sie Spaß bei der Mitwirkung an den unterschiedlichsten Ausstellungen in ihrer Nikolauskirche in Hauingen hatten.

Und dann haben sie auch noch die neue Osterkerze für ihre Hauinger Kirchengemeinde ausgesucht:

**Vielen Dank EUCH! Für alles!**

**Claudia Cordes  
Levi Hache  
Jana Leonhardt  
Mia Mendel  
Zoe Mendel  
Neele Räuber**



# Die Monatslosung für den Mai



Foto: Lehmann

Ich wünsche dir  
in jeder Hinsicht  
Wohlergehen  
und Gesundheit,  
so wie es  
deiner Seele  
wohlergeht.

3. Johannes 2

## ICH BIN GOTTES GELIEBTES KIND

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit! Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Ge-

sundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

REINHARD ELLSEL



## Gottesdienste

***Aus besonderem Anlass laden wir ein zum Gottesdienst in anderen Gemeinden – gerne organisieren wir auch Mitfahrgelegenheiten, wenn Sie sich im Pfarramt melden!***

**Samstag, 30. April 2022, am Vorabend zum Tag der Arbeit, 18:00 Uhr Friedensgemeinde, Bächlinweg 1 (beim Hauptfriedhof);**

den Gottesdienst dort hält Pfr. Dr. Christian Mack aus Kandern, Beauftragter für den kirchl. Dienst in der Arbeitswelt

**Sonntag, 8. Mai 2022, Jubilare, 10:00 Uhr Stadtkirche Lörrach;**

den Gottesdienst hält Pfr. Hellmuth Wolf aus Zell i.W. aus Anlass des 262. Geburtstages von Johann Peter Hebel mit Predigt auf Alemannisch.

**Pfingstmontag, 6. Juni 2022, 10.00 Uhr Christuskirche Lörrach;**

Ökumenischer Gottesdienst in Verantwortung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

***Folgende Gottesdienste feiern wir in unserer Nikolauskirche in Hauingen:***

**Sonntag, 8. Mai 2022, Jubilare (und Muttertag), 19.00 Uhr**

Kurz-Andacht zum Ausklang des Muttertages (Schübler), s.S. 17

**Sonntag, 15. Mai 2022, Kantate, 10.30 Uhr**

Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl (Schübler)

**Sonntag, 22. Mai 2022, Rogate, 10.00 Uhr**

Gottesdienst zur Monatslosung Mai mit Abendmahl (Schübler)

**Donnerstag, 26. Mai 2022, Christi Himmelfahrt, 10.00 Uhr**

Gottesdienst gemeinsam mit Brombach in Hauingen  
(Präd. Thomas Schell)

zwischen Ostern  
und Sommer

## FEUER

Kein brennender Dornbusch,  
keine Engel.  
Begeisterte Menschen begeistern.

Feuer  
Der Funke springt über.  
Brannte nicht unser Herz in uns?

Jesus lebt, er ist  
der Christus für mich!  
Und nicht nur für mich!  
Feuer

**Sonntag, 5. Juni 2022, Pfingsten, 10.00 Uhr**

Festgottesdienst mit Abendmahl (Schüßler)

REINHARD ELLSEL

**Sonntag, 12. Juni 2022, Trinitatis, 10.00 Uhr**

Gottesdienst zur Monatslosung im Juni (Schüßler)

**Freitag, 24. Juni 2022, Johannistag, 18.00 Uhr**

Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“ (Schüßler), siehe S. 14

**Sonntag, 26. Juni 2022, 2. Sonntag nach Trinitatis, 10.00 Uhr**

Gottesdienst zur **Eröffnung der Ausstellung „17 Ziele der Nachhaltigkeit“ mit dem Jazzchor Flat&Co** (Schüßler), siehe S. 15

***Sie sehen richtig:***

***Am 29. Mai und am 19. Juni gibt es keinen Gottesdienst in Hauingen und wir haben auch noch keinen besonderen Anlass in anderen Gemeinden gefunden, zu dem wir mit dem Angebot einer Mitfahrgelegenheit einladen können.***

***Gleichwohl: Es gibt Gottesdienste, die Sie mitfeiern können: in Brombach, Steinen oder Lörrach – oder ganz wo anders, wo Sie z.B. im Urlaub hinfahren. Ja, sogar im Fernsehen oder Internet gibt es oft ganz besonders gestaltete Gottesdienste.***

***Und natürlich: Wer am Sonntagmorgen um 10 Uhr in die Hauinger Kirche kommt, findet sie offen – und vielleicht sogar jemand anderen, der oder die mit einem ein Lied singt oder das Vaterunser spricht. Lesen Sie dazu doch in der Altarbibel Matthäus 18,20 und/oder singen Sie EG 577 – das stärkt!***

# Die Monatslosung für den Juni



Lege mich wie  
ein Siegel auf  
dein Herz, wie  
ein Siegel auf  
deinen Arm.  
Denn Liebe ist  
stark wie der  
Tod.

Hohelied 8,6

## GOTTES BESONDERER SCHUTZ

Siegel – diese Aufdrucke sind uralte. Schon in Zeiten des Alten Testaments verwendeten Menschen sie als Stempel, um mit ihnen Briefe, Prophezeiungen oder Verträge als gültig zu erklären. Zudem dienten Siegel dazu, Eigentumsverhältnisse festzuhalten. Töpfe oder Krüge wurden mit ihnen gekennzeichnet. War etwa der Inhalt eines Kruges für den König oder den Tempel bestimmt, fand sich ein entsprechendes Siegel im jeweiligen Henkel.

Siegel waren wertvoll und galten als ein Zeichen von Macht. Wer eines besaß, trug es zur sicheren Aufbewahrung am Körper – etwa an einer Schnur um den Hals oder als Siegelring. Der Siegelring eines Königs etwa wies seinen Besitzer als dessen Stellvertreter aus. „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie

ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod“, so ist es im Hohelied Salomos zu lesen. Es ist die stärkste mögliche Verbindung, die das Hohelied hier beschreibt: Das Siegel kennzeichnet die Zugehörigkeit des Menschen zu Gott. Wem Gott sein Siegel auflegt, der steht unter seinem besonderen Schutz. Das Siegel drückt aus, dass der Mensch Gott lieb und teuer ist, dass er sich Gottes Zuneigung und Liebe gewiss sein kann.

Und dies gilt für immer, bis in alle Ewigkeit und über den Tod hinaus. Im Hohelied heißt es dazu weiter: „Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen noch die Ströme sie ertränken. Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, würde man ihn verspotten“ (Hohelied 8,7). **DETLEF SCHNEIDER**



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

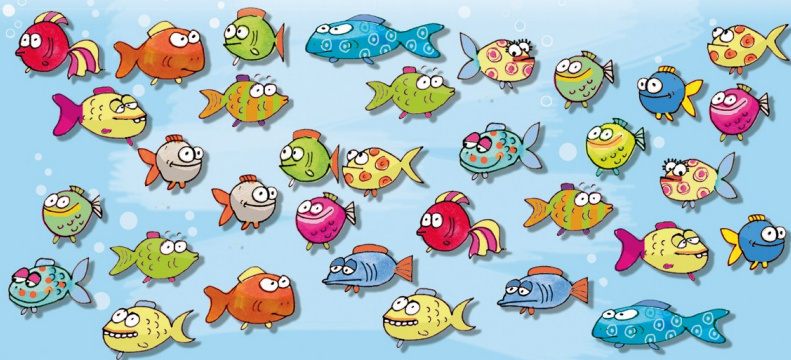
Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“

Lies nach im Neuen Testament: Lu **Johannes 21,1-15**



## Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farnefrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: Der gelbe Kugelfisch mit dem orangenen Maul im rechten Viertel des Schwanzes



# 17 Ziele der Nachhaltigkeit:

1 Ausstellung,  
1 Markt der Möglichkeiten und  
viele mehr...

Willkommen bei den Vereinten Nationen

De



Quelle: <https://unric.org/de/17ziele/> Screenshot 2022-04-20 at 10-04-58 17Ziele.png

## Global denken – lokal handeln

### Ausstellung:

zu den 17 Nachhaltigkeits-Zielen der Vereinten Nationen (oder auch: SDG's = Sustainable Development Goals)

**in der evangelischen Nikolauskirche in Hauingen**  
**vom 24.6. – 24.7.2022**

*(endet mit dem Sommerfest der Kirchengemeinde am 24.7.!!!  
Näheres dazu in der nächsten Gemeindebrief-Ausgabe!!!)*

### Markt der Möglichkeiten:

„Akteure der Nachhaltigkeit“ aus Lörrach und Umgebung stellen sich vor **am Sonntag, 26. Juni von 11.30 – 16.00 Uhr**

all das findet in Zusammenarbeit von  
Evangelischer Kirchengemeinde  
und der Bürgerinitiative „Lebendiges Hauingen“  
statt



**... nämlich:  
Gottesdienste und Diskussionen,  
Führungen, Filme und Fahrten ...**

... mit der E-Rikscha --- all das gibt es während der 4-wöchigen Dauer der Ausstellung vom 24.6.-24.7. zu erleben (ein ausführliches Programm wird demnächst veröffentlicht)

**Hier schon einmal das Tagesprogramm für den 26. Juni:**

**10.00 Uhr** ***Gottesdienst mit dem Jazzchor „Flat&Co“***

„5 vor oder 5 nach 12 –

wie ist das mit dem Kipp-Punkt?“

*(Dieser Gottesdienst gehört auch in die Reihe „end-lich leben“!)*

**Im Anschluss** an den Gottesdienst beginnt der

**Markt der Akteure** auf dem ganzen Gelände rund um Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus

- Bis ca. 16 Uhr (je nach Wetterlage und Besucherströmen)
- Ganztägig bietet die **Zeitbank+** gemütliche Fahrten mit der E-Rikscha durch Hauingen

- Es wirken außerdem mit: **Amnesty International, Lebendiges Hauingen, Micha-Lokalgruppe, Nabu, Naturheilverein, Produkte aus Nepal, Runder Tisch Klima, Sprachkurs-Frauen der Durand-Stiftung, Weltladen u.a.**

- An (fast) jedem Stand werden kulinarische Kleinigkeiten angeboten, die im „Garten der Begegnung“ (Pfarrgarten) verspeist werden können... auch können eigene Decken zum gemütlichen Picknick mitgebracht werden!
- Kuchen, Kaffee und kalte Getränke werden zum Verkauf angeboten.

**14.00 Uhr** Führung bzw. ***Einführung in die Ausstellung*** durch Dekan i.R. Hans-Joachim Zobel



# Im Mai

Manchmal sind es Momente nur,  
die sich doch einprägen  
als wollten sie reichen  
für ein ganzes Leben.

Ein Wort findet dich.  
Du findest ein Wort.  
Du wirst angesehen  
und fühlst dich verstanden.  
Du siehst an  
und verstehst.

Ich wünsche dir Momente,  
die deine Zeit aufleuchten lassen  
und sie erfüllen mit Sinn.

TINA WILLMS

Wir  
gratulieren  
und wünschen  
Gottes Segen:

**Margot  
Sonnenkalb**  
zum 69.  
Geburtstag  
am 2. Mai  
**Ernst Räuber**  
zum 85.  
Geburtstag

Nach dem neuen Datenschutzgesetz dürfen wir nur noch die Jubilare veröffentlichen,  
die uns das vorab **schriftlich** erlauben!

Bitte füllen Sie nachstehende Erklärung aus und geben Sie sie im Pfarramt ab.

**Hinweis:** Da es auf dieses Angebot seit 2 Jahren keine Reaktionen mehr  
gab, veröffentlichen wir diese Möglichkeit jetzt (vorerst) zum letzten Mal.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

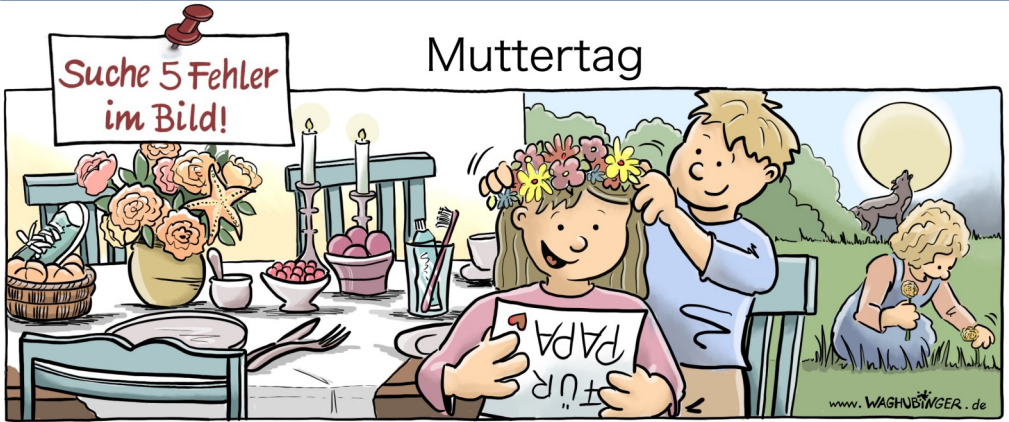
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (mit Namen  
und Vornamen, Geburtsdatum und Alter) im Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Hauingen veröffentlicht werden dürfen.  
Diese Einwilligung gilt bis zum Widerruf der Einwilligung meinerseits.

\_\_\_\_\_  
(Datum und Unterschrift)

# Feiertage: ihre Geschichte und ihre Auswirkungen...

## Muttertag



Schuh, Seestern, Zahnpfutzbecher, „Papa“, Wolf

Wer zum Beispiel wissen möchte, warum wir immer am 2. Sonntag im Mai den Muttertag feiern und an diesem Tag eine Bezirkskollekte für das Frauenhaus in Lörrach erbitten, der könnte am 8. Mai um 19 Uhr zum Ausklang des Muttertages füreine kurze Andacht in die Kirche kommen...

## Pfingsten



Herbstbaum, Rapunzel, Storch, Kürbis, Drache

Und wen es interessiert, warum man „Pfingsten“ auch den „Geburtstag der Kirche“ nennt, und wer ein Stückchen vom diesjährigen Geburtstagskuchen abbekommen möchte, die sollte sich am 5. Juni um 10 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl einfinden...

# Ausgedacht ist das alles noch lange nicht...

Es wird viel gedacht, bis der Tag lang ist.

Und in der Nacht oft auch.

Das nennt man dann oft „grübeln“ - vielleicht weil es dabei besonders leicht fällt, in eine „Grube“ der scheinbaren Ausweglosigkeit zu fallen.

Was denken wir uns nicht alles...(aus)...

Was bilden wir uns nicht alles... (ein)...

Die Gedanken sind frei...

Andererseits:

Achte auf deine Gedanken - sie könnten Wirklichkeit werden!

Wie frei bin ich in meinem Denken?

Von welchem „Geist“, welcher „Haltung“, welcher „Ein-stellung“ lasse ich meine Gedanken, meinen Körper, ...

meine Vor-stellung prägen?



Die folgenden beiden Texte finden sich in dem Buch „Wie Gefährten leben.

Eine Grammatik der Gemeinschaft“ von der OJC Kommunität mit Dominik Klenk.

Es ist Sie denken es sich schon - natürlich in unserem „Sprachraum“ im Pfarrhaus ausleihbar!

Die OJC Kommunität ist 1968 als ökumenische Lebensgemeinschaft in Bensheim entstanden. OJC steht als Abkürzung für Offensive Junger Christen. Nach 40 Jahren haben sie ihre Erfahrungen in einer „Grammatik“ gebündelt.

Ich zitiere hier zwei Texte, einen aus dem Kapitel „Wachstumsverheißungen“ (Text 44), einen zum Thema „Kräfte der Zerstörung“ (Text 51) - und ich würde mich

freuen, wenn unsere Hauinger Gemeinde ein „Sprachraum“ des Austausches dazu würde. Wie auch immer...

# ... hier zwei Texte zum Thema „Geist und Unterscheidung der Geister“

## Leidenschaft - das Feuer hüten

Weil Jesu Leiden  
Rettung schafft,  
Anteil nehmen.  
Von seiner Retterliebe uns  
entzünden lassen.  
Die Flamme des Geistes  
weitertragen;  
nicht die Asche bewahren,  
sondern die Glut lebendig halten.  
Dem Durcheinanderbringer  
entgegenstehen.  
Wissen, dass die Zeit für uns  
läuft.

Die Wahrheit lieben  
und aussprechen.  
Die Folgen fürchten,  
aber nicht scheuen.  
Bereit sein, das Unerwartete zu  
tun, den Preis zu zahlen.  
Die Gefährten in schweren Zeiten  
besonders suchen.  
Immer neu Christus in den Blick  
nehmen,  
weich bleiben auf der Herzhaut,  
weil seine Liebe in uns strömen  
will.

(Text 44)

## Der Geist der Gleichgültigkeit

Gleichgültigkeit  
ist die Bereitschaft,  
meine Würde  
und die der Anderen  
preiszugeben.

Die Enttäuschung über die  
Gegenwart  
hat die Hoffnung auf eine  
Zukunft,  
die mich braucht,  
überwuchert.

Gleichgültigkeit ist  
Zukunftslosigkeit.  
Darin ist sie verheerender  
als Hass.

Danken und mich erinnern an  
Jesu Ruf  
ist ein Anfang,  
der den Bogen  
der Geschichte Gottes mit mir  
wieder aufnimmt  
und mich mit neuer Erwartung  
beschenkt.

(Text 51)

**Gemeindebrief  
der Evang.  
Kirchen-  
gemeinde  
Hauingen**

Herausgeber:  
Evang. Kirchengemeinde Hauingen

Steinenstraße 4  
79541 Lörrach-Hauingen  
Tel: 07621-949133  
E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de  
www.ev-kirche-hauingen.de

**Bürostunden Pfarramt:**

*Dienstag und Freitag von 10.00 - 11.30 Uhr*  
Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer  
*Mittwoch von 17.00—18.30 Uhr*  
Pfarramtssekretärin: Sabine Kuttler

**Pfarrerin:**

Pfarrerin Martina Schübler Tel. 0151 42374061

**Vorsitzender Kirchengemeinderat:**

Dr. Klaus Rempfer  
Tel. 07621-55759

**Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:**

Bankverbindung: BIC: SKLODE66  
IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

**Kirchendiener und Hausmeister:**

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460  
Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für  
verstorbene Hauinger muss unser Kirchendiener durch die  
Angehörigen rechtzeitig informiert werden.

**Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)**

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

**Impressum:**

Verantwortlich für den  
Inhalt und im Sinne des  
Presserechts:

Martina Schübler

Druck: Gemeindebrief-  
Druckerei Groß Oesingen  
Bildquellen: GB 3/2022,  
4/2022, Martina Schübler

**Sozialpsychiatrischer Dienst:** 0762-792530

**Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:**  
07621-88128

**Schwangerschaftskonfliktberatung** nach § 218:  
07621-926315

**Telefonseelsorge:** 0800-11101